

# **Umfrage zur Impfbereitschaft gegen Corona**

**Beitrag von „Kris24“ vom 21. November 2021 18:06**

## Zitat von CDL

Es gäbe ja schon auch Alternativen zu den Impfzentren, die jetzt nunmal weg sind und nicht mal eben wieder hochgezogen werden, die aber eben kommunal unterstützt endlich aufgebaut werden müssten. Wir haben inzwischen zusätzlich zum Impfbus, der schon zu Zeiten des Impfzentrums begonnen hat seine Runden zu drehen auch einen kleinen lokalen Impfpunkt, der an sechs Tagen in der Woche ohne Termin eine Impfmöglichkeit darstellt zusätzlich zum weiterhin vorhandenen Impfbus und den vielen Ärztinnen und Ärzten, die komplette Impfnachmitten 1-2x wöchentlich organisieren (ebenfalls seit Monaten), wie meine Hausarztpraxis. Bei uns ist lokal durch den Impfpunkt die Impfkapazität wieder annähernd so hoch wie zu Zeiten des Impfzentrums, dafür aber verteilt auf den deutlich besser an den ÖPNV angebundenen, zentral liegenden Impfpunkt und den Impfbus, der sogar an 7 Tagen die Woche unterwegs ist und abgesehen von Sonntags, wo nur 7h zur Impfung zur Verfügung stehen, jeweils 9h lang impft und impft und impft und impft. Man könnte also durchaus verzichten auf das erneute Hochziehen der Impfzentren (die man natürlich einfach nicht hätte komplett schließen sollen...), wenn man bei den lokalen Angeboten (Impfbusse und Impfpunkte) schneller bei der Umsetzung wäre landesweit betrachtet und das nicht nur dort gut klappen würde, wo Kommunen besonders engagiert sind.

Unser Impfzentren hatte 12 Impfstraßen, bis jetzt teilen 3 LK ein mobiles Impfteam (eine Straße), es sollen irgendwann 2 dazu kommen. Hausärzte fehlten vorher schon, ich versuche seit Jahren einen zu finden.

Die paar, die impfen, fangen bei den ältesten an (meine Mutter knapp 80 hatte Probleme und einen Termin jetzt im Dezember), sonst gibt es nur Erstimpfungen. Unser Landrat sucht verzweifelt Ärzte, um etwas aufzubauen, bis jetzt nicht erfolgreich.